

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold, Freudenstadt und Horb.

N^o 46.

Dienstag, den 8. Juni

1847.

Ämtliche Erlasse.

Nagold, Horb.

An die Ortsvorsteher.

Die Berichte über den Zustand der Farrenhaltung, welche auf den 1. August jeden Jahres zu erstatten waren (Amtsblatt von 1844 S. 229), sind abgestellt.
Den 4. Juni 1847.

Die K. Oberämter.

Nagold, Horb.

Bei den gegenwärtigen Zeit-Verhältnissen, und da nach den neuesten Vorgängen nicht ohne Grund zu befürchten ist, daß auch in diesem Jahre die Gewitter häufig von Hagel begleitet seyn dürften, erscheint es sehr wünschenswerth, daß die Güter-Besitzer ihre Feld-Erzeugnisse gegen Hagelschaden versichern. Es werden daher die sämtlichen Gemeindebehörden höherem Auftrage zu Folge unter Hinweisung auf den Ministerial-Erlaß vom 27. August 1835 in Betreff der Zulässigkeit der Versicherung ganzer Gemeinde-Markungen aus Gemeindemitteln (Amtsblatt von 1836 S. 173 ff.) und auf den Circular-Erlaß der Kreis-Regierung vom 3. Februar 1840, betreffend die Interessirten der Gemeinden zum Besten einzelner Güter-Besitzer für die Entschädigung der Versicherungs-Prämien (Amtsblatt von 1840 S. 107), darauf aufmerksam gemacht, wie es im wohlverstandenen Interesse der Gemeinden liege, die schleunige Versicherung ihrer Angehörigen gegen Hagelschaden, unter Garantie der Gemeindekassen für die Prämien der Minderbemittelten, oder wo es angemessen erscheint, unter Uebernahme der Versicherungs-Prämien für die ganze Markung auf die Gemeindepflege zu bewirken. Den 5. Juni 1847.

Die K. Oberämter.

Oberamt Nagold.

Nagold.

Der Amtsversammlung-Ausschuß hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen,

von einem Anerbieten der K. Getreide-Kommission Gebrauch zu machen, und sich 1000 Centner Weizen und 500 Centner Roggen bei dem K. Kameralamt Canstatt gegen ermäßigte Preise anweisen zu lassen.

Dieses Getreide wird in nächster Woche hier ankommen und an die bedürftigen Gemeinden des Oberamtsbezirks gegen baare Zahlung (was von der Amts-Korporation auch verlangt wurde) abgegeben werden. Der Preis ist vorläufig für den Weizen auf 10 fl. 30 kr. per Centner und für den Roggen auf 8 fl. per Centner gestellt, wovon aber noch 10 Prozent abgezogen werden dürfen, die sich freilich durch die Kosten der Befuhr wieder ausgleichen werden. Diejenigen Stadt- und Gemeinderäthe nun, welche für ihre Gemeinden sich bei diesem Getreide-Aufkauf zu betheiligen wünschen, haben dieß bis nächsten Vortag unfehlbar bei Oberamt anzuzeigen, unter Angabe des Quantum und unter Nachweisung der vorhandenen baaren Geldmittel. Es wird hiebei bemerkt, daß nach Umständen das in der Amts-Versammlung vom 21. v. M. aufgenommene Bedürfniß der einzelnen Gemeinden zu Grunde gelegt wird. Den 4. Juni 1847.

K. Oberamt. Daser.

Oberamt Nagold.

Nagold.

In Gemäßheit §. des 15. der revidirten Statuten für die württembergische Hagelversicherungsanstalt wurden in der heutigen Sitzung des Ausschusses des landwirthschaftlichen Bezirksvereins von Nagold, vorbehaltlich der Bestätigung durch die Plenarversammlung als Schächer gewählt:

- 1) Christoph Lehre, Müller von Nagold,
- 2) Kronenwirth Kähle in Egenhausen,
- 3) Traubenwirth Maier in Altenstaig,
- 4) Heiligenpfleger Gärtner in Sulz,
- 5) Johann Georg Seeger in Rohrdorf,
- 6) Schultheiß Rothfuß in Schönbrunn.

Die Ortsvorsteher der von Nr. 1-5 genannten Gemeinden werden angewiesen, den Gewählten hievon Eröffnung zu machen.

Den 4. Juni 1847.

K. Oberamt. Daser.

Oberamt Nagold.

Nagold.

Nachfrage nach Weizen.

Auf den durch Hagel und Ueberschwemmung beschädigten Gemeindemarkungen von Schietingen, Unter- und Oberthalheim sollen mehrere Felder, auf denen der Roggen gänzlich vernichtet worden ist, mit Weizen bestellt werden, damit wenigstens noch einige grüne Fütterung für das Vieh gewonnen werde. Das Quantum ist auf 22 Scheffel berechnet.

Diejenigen, welche ein solches Quantum abgeben können, und gerne bereit sind, verunglückten Gemeinden eine Hilfe zu gewähren, werden ersucht, hiervon die unterzeichnete Stelle schleunigst in Kenntniß zu setzen, unter Angabe des Preises.

Den 7. Juni 1847.

K. Oberamt. Daser.

Oberamt Horb.

Horb.

Auswanderungen.

Nachgenannte Personen sind ausgewandert und haben den gesetzlichen Bestimmungen Genüge geleistet:

Nach Nordamerika:

- Johannes Geißler, ledig, von Gündringen,
Euseb Möhrle von da, mit Familie,
Joseph Mayer von Grünmettstetten, desgleichen,
Eustach Ruckgaber von Bollmaringen, desgleichen,
Johannes Maurer von da, desgleichen,
Caspar Wiesenfahrt, ledig, von da,
Franziska Rink, ledig, von Mählen am Neckar, mit 2 Kindern,

Ebeka Meister, ledig, von Felsdorf, mit 2 Kindern,
 Mathäus Wellhäuser von da, mit Familie,
 Andreas Gaus, Schuster von da, mit Ehefrau,
 Johann Teufels Wittve von da, mit 2 Kindern,
 Daniel Volks Wittve von da, mit 2 Töchtern und 2 Enkeln,
 Lorenz Stoppers Wittve von Göttingen, mit 4 Kindern,
 Johann Lohmüller, Bäcker, von Bierlingen, mit Familie,
 Joseph Raible, Bauer, von Eutingen, desgleichen,
 Raphael Esförer, lediger Radler, von da,
 Oswald Grespach, ledig, von da,
 Agatha Schanz, ledig, von Bildehingen,
 Joseph Lohmüller, Tagelöhner, von Wiesenfetten, mit Familie,
 Rupert Stäble von da, nebst Tochter und deren unehelichem Kinde.
 Nach Rheinpreußen:
 Regine Lohmüller, ledig, von Wiesenfetten.
 Nach Baden:
 Andreas Veiter, ledig, von Bierlingen, nach Oberweiber,
 Stephan Hants Wittve, von Wiesenfetten, nach Fahr.
 Nach Frankreich:
 Adelheid Löwenthal, von Nordfetten, nach Dettweiler.
 Nach Hedingen:
 Pauline Degginger, von Mühl, nach Dhanheim.
 Nach Sigmaringen:
 Mechtild Schell, ledig, von Nordfetten, nach Empfingen.
 Den 29. Mai 1847.
 Königliches Oberamt.
 Lindenmajer.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Schulden-Liquidation.
 In der nachgenannten Gantsache ist zur Schulden-Liquidation etc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in nächster Gerichtssitzung ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers

der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Johann Georg Braun, Bäckers + Wittve, von Egenhausen,
 Montag den 5. Juli 1847,
 Morgens 7 Uhr,
 auf dem dortigen Rathhause.
 Den 3. Juli 1847.

K. Oberamtsgericht. Berner.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Schulden-Liquidation.

In den nachgenannten Gantsachen ist zur Schulden-Liquidation etc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Weil. Andreas Stoll, Weber von Wenden,
 Mittwoch den 23. Juni 1847,
 Morgens 8 Uhr,
 auf dem dortigen Rathhause.
 Den 11. Mai 1847.

Königliches Oberamtsgericht. Berner.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Gantsachen ist zur Schulden-Liquidation etc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Christian Friedrich Frei, Bauer von Ueberberg,
 Samstag den 19. Juni 1847,
 Vormittags 8 Uhr,
 auf dem dortigen Rathhause.

Jakob Girrbach, Flößer von Enzthal,
 Montag den 21. Juni 1847,
 Vormittags 8 Uhr,
 auf dem dortigen Rathhause.
 Den 17. Mai 1847.
 Königl. Oberamtsgericht. Berner.

Forstamt Wildberg. Aufnahme des Bedarfs an Baumstüben.

Der heuer zu hoffende sehr reiche Obst-Ertrag läßt eine ungewöhnlich starke Nachfrage nach Baumstüben erwarten, daher die Ortsvorsteher hiemit aufgefordert werden, den Bedarf ihrer Gemeinde-Angehörigen sogleich aufzunehmen und unfehlbar binnen 14 Tagen

dem Förster des Reviers mit dem Bemerkten anzuzeigen, wie viele dieser Baumstüben etwa in den eigenen Gemeinde-Waldungen dürften erhalten werden können und wie viele aus Staatswaldungen zu erhalten gewünscht werden.
 Wildberg, den 2. Juni 1847.

Königl. Forstamt. Gunzert.

Amtsnotariat Altenstaig.

Berneck.

Gläubiger-Aufruf.

Alle Gläubiger des + Johann Adam Pfeiffle, gewesenen Schuhmachers zu Berneck, werden hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und sonstigen etwaigen Ansprüche

binnen 15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, um sie bei dessen Verlassenschaftstheilung gebührend berücksichtigen zu können.

Den 27. Mai 1847.

Königl. Amtsnotariat. Wullen.

Loßburg,

Oberamts Freudenstadt.

Liegenschafts-Verkauf.

In Folge des gegen den Bauern Johannes Walter dahier ausgesprochenen Gant-erkenntnisses wird dessen Gesammtliegenschaft im Wege des Aufzweigs zum Verkauf gebracht und werden die Liebhaber hiemit eingeladen, am

Montag dem 14. Juni d. J.,
 Nachmittags 2 Uhr,
 auf dem Rathhaus dahier sich einfinden zu wollen. Auswärtige, hier nicht Bekannte, werden sich, wollen sie zu der Steigerung zugelassen werden, mit

obrigkeitlich
 gens-Beug
 Dieselbe
 1) einer
 dreifst
 ren-L
 lung
 mit
 2) $\frac{3}{8}$ an
 Wase
 3) $\frac{1}{4}$ an
 Ziegel
 4) $\frac{1}{24}$ a
 ten
 5) $2\frac{7}{8}$
 Baum
 6) $22\frac{5}{8}$
 7) $40\frac{1}{8}$
 8) $51\frac{5}{8}$
 dunge
 Alles g
 Zustand.
 Die He
 erfucht, B
 machen zu
 Den 21

Die hi
 am W
 circa 4
 einige

 zur benan
 H. Förster
 Den 5.

P f
D
Häuser


 dorf, ver
 Sa

hier in P
 a) das
 Wir
 nen
 b) eine
 Stal
 mig
 c) ein
 ver
 zu d



obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen.

Dieselbe besteht in:

- 1) einer großen zwei-, beziehungsweise dreistöckigen ganz geräumigen Bauern-Behausung mit Scheuer, Stallungen, Holz- und Wagenschöpfen, mit zwei gewölbten guten Kellern;
- 2) $\frac{2}{3}$ an dem dabei sich befindenden Wasch- und Backhaus;
- 3) $\frac{1}{4}$ an der hiesigen sehr frequenten Ziegelhütte;
- 4) $\frac{1}{24}$ an der neuerbauten sogenannten Lohsägmmühle;
- 5) $2\frac{7}{8}$ Morgen 35,7 Ruthen Küche-, Baum- und Grasgärten;
- 6) $22\frac{3}{8}$ Morgen 25 Ruthen Wiesen;
- 7) $40\frac{1}{8}$ Morgen 19,9 Ruthen Acker;
- 8) $51\frac{1}{8}$ Morgen 20,8 Ruthen Waldungen.

Alles gut gelegen und im besten Zustand.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, Vorstehendes gefälligst bekannt machen zu lassen.

Den 21. Mai 1847.

Gemeinderath.
Vorstand Weber.

B e r n e c k.

Holz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde ist gesonnen, am Montag dem 14. d. M., Nachmittags 1 Uhr, circa 40 Klafter buchenes Holz und einige buchene Klöße, im Wald Neubann am Schönweg zu verkaufen.



Die Liebhaber möchten sich zur benannten Zeit bei dem Hause des H. Förster Hauser einfinden.

Den 5. Juni 1847.

Stadtschultheiß Brenner.

Pfalzgrafenweiler,
Oberamts Kreudenstadt.

Häuser- und Güter-Verkauf.

Matheus Menz u. Mathus Bößner von Sulgen, Oberamts Oberndorf, verkaufen am

Samstag dem 12. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

hier in Pfalzgrafenweiler

- a) das dreistöckige geräumige Post- und Wirthe-Gebäude zum goldenen Thien hier;
- b) eine besonders stehende Scheuer mit Stallungen, ebenfalls sehr geräumig;
- c) ein besonders stehendes Brauhaus, versehen mit der Einrichtung zu vielem Zwecke;

a) 1 Viertel Küchengarten, alles bei einander, an der Chauffee und dem Marktplatz;



b) circa 3 Morgen Ackerfeld, angeblümt mit Dinkel.

Kaufsliebhaber werden auf obige Zeit eingeladen.

Den 4. Juni 1847.

Aus Auftrag:
Schultheißenamt.
Klaß.

Unterschwandorf,
Oberamtsgerichtsbezirks Nagold.
Fabrniß-Auktion.

Aus dem Nachlaß der Müller Stanger'schen Eheleute kommt am Freitag dem 11. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr,



gegen sogleich baare Bezahlung zum Verkauf, als:

Bücher, Mannskleider, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeräth von Messing, Kupfer, Zinn, Blech, Eisen u.; Schreinwerk und allerlei gemeiner Hausrath, namentlich auch 20 Pfund ungebleichtes Femlengarn, 14 Pfund gepuztes Sohebohren, 30 Pfund ungepuztes Abwertgarn,

wozu die Liebhaber auf gedachten Tag und Stunde höflich eingeladen werden.

Den 2. Juni 1847.

Waisengericht.
Vorstand Kehl.

G r ö m b a c h,

Gerichtsbezirks Kreudenstadt.

Fabrniß- und Schmidhandwerkszeug-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des Christian



Her, Schmidmeisters dahier, wird, höherem Auf-

trage zu Folge, die vorhandene Fabrniß am

Montag dem 14. Juni d. J.

und den darauf folgenden Tag der vorhandene Schmidhandwerkszeug in dem Hause selbst gegen baare Bezahlung zum Verkauf gebracht werden.

Die vorhandene Fabrniß besteht in:

- 1) Büchern, Mannskleidern, Weißzeug und Bettgewand, Schreinwerk, Eisen-, Messing- und Kupfer-Geschirr, allerlei Hausrath, Scheuren- und Stallgeschirr, einem auf-

gemachten Leisterwagen, einem Pflug, einer Egge, einem Pferd, zwei Kühen und einer Kalbing, ungefähr 200 Stücken Deckdiele.

- 2) Ein vortreflich guter Schmidhandwerkszeug, worunter sich namentlich viele Hämmer und Zangen, zwei Ambose, zwei Blasbalgen, mehrere Schraubstöcke, ein großer Schleiffstein mit vier gußeisernen Walzen, auch etwas vorräthiges Geschirr, eine Schnellwaage und mehrere Centner altes und neues Eisen sich befindet.

Die Verkaufsverhandlungen nehmen an benanntem Tage

je Morgens 7 Uhr

ihren Anfang, und werden die Herren Ortsvorsteher um öffentliche Bekanntmachung ersucht.

Den 28. Mai 1847.

Aus Auftrag:
Schultheiß Seeger.

A f f ä t t,

Oberamts Herrenberg.

Eichen-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft aus ihrem Gemeinde-Wald Hummelberg eine Partdie schöne Eichen, die sich zu Bau- und Werkholz eignen. Besonders werden die Herrn Wasserwerk-Inhaber auf diesen Verkauf aufmerksam gemacht, daß hiebei einige Stämme von seltener Stärke und Schönheit vorkommen, welche sich vorzüglich zu Wellbäumen eignen dürften.

Der Verkauf ist auf

Samstag den 12. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

festgesetzt, und die Zusammenkunft findet beim Gemeinde-Wald Hummelberg auf der von Oberjettingen nach Kuppingen führenden Vicinalstraße statt.

Die Herren Ortsvorsteher werden um gefällige Bekanntmachung dieses Verkaufs in ihrer Gemeinde ersucht.

Den 2. Juni 1847.

Schultheiß Binder.

Kuppingen,

Oberamts Herrenberg.

Haus-Verkauf auf den Abbruch.

Der Unterzeichnete verkauft ein ihm zugehöriges, in Emmingen, Oberamts Nagold, stehendes, zweistöckiges, 54 Schuh langes und 34 Schuh breites Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, welches vor wenig Jahren ganz erbaut wurde und sich in einem durchaus guten Zustande befindet.

Die Liebhaber hiezu können solches

täglich einsehen und das Nähere hierüber entweder beim Köfleswirth in Emmingen oder bei dem Unterzeichneten selbst erfahren.

Den 4. Juni 1847.

Simon Stöffler, Bauer.

Nagold.

Empfehlung.

Gefammte Castor-Wolle und ordnäre, seidene und wollene Schub-Franzen, weiße 1-3-4 Leiser-Gimpen, Gummi-Hosenträger empfiehlt

Franz Nisch, Bortenmacher.

Oberschwandorf,

Oberamts Nagold.

Wiederholter Mühle-Verkauf.

Die Mühle des Unterzeichneten ist nun um 4350 fl. angekauft und kommt am Montag dem 14. Juni, Vormittags 10 Uhr,

im Hirschwirthshaus dabier zum wiederholten Aufstreich. Das Anwesen enthält:

- 1) ein zweiflochiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Holz- und Wagenschopf, so wie auch eingerichteter Walk- und Schleismühle und Hanfriebe, nebst einem einzeln stehenden, guten, gewölbten Keller an der Straße gegen Weibingen;
- 2) hat dieses Gebäude hinreichende Wohnzimmer und Kammern, so wie auch den erforderlichen Platz auf der Bühne zur Aufbewahrung des Futters;
- 3) dem Käufer können auf sein Verlangen auch 2 1/2 Morgen Wiesen, 10 Morgen Acker und 1 1/2 Viertel Ländel mit in den Kauf gegeben werden;
- 4) ist im zweiten Stock eine Wollspinnerei eingerichtet, von welcher jährlich 170 fl. Hauszins zu erheben ist;

Der neue Käufer hat sich, wenn er das Geschäft mit Umsicht treibt, eines guten Auskommens zu erfreuen, da es an hinreichender Wasserkraft nicht fehlt, wobei noch bemerkt wird, daß mit der Reibe und Schleifstein jährlich 100 fl., mit der Walze 250 fl. verdient werden können und eine Desmühle mit geringen Kosten eingerichtet werden könnte.

Zudem befinden sich 6 Viertel vorzügliche Wiesen bei dem Hause gelegen dabei.

Die fremden Käufer wollen sich am Tage des Verkaufs, mit Vermögenszeugnissen versehen, hier einfinden.

Den 7. Juni 1847.

Andreas Stoll.

Hochdorf,

Oberamt Horb.

Verlorene Taschenuhr.

Am 26. Mai ist von hier nach Horb eine silberne Taschenuhr mit Darium verlorene gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen Belohnung abzugeben an das Schultheissenamt Hochdorf.

Mözingen,

Oberamts Herrenberg.

Gutgegnung dem Herrn Kronenwirth Frik in Wolfenhausen.

In Nummer 45 dieser Blätter gibt Herr Kronenwirth Frik in Wolfenhausen den Lesern dieser Blätter eine Erzählung über einen Vorfall preis, die, was meine Person betrifft, aller Wahrheit entbehrt und mich zur Berichtigung desselben veranlaßt. Herr Frik sagt darin, daß sein Sohn und dessen Kameraden vor dem Dri Wolfenhausen von meinem Bruder mit Thatlichkeiten angefallen worden sey und daß ich hauptsächlich dabei mitgewirkt habe. Dieß ist unwahr und ich hätte

von Herrn Frik erwartet, daß er sich vorher von dem Vorgang genau überzeugt hätte, ehe er das Publikum mit Unwahrheit berichtete, indem mein Bruder gar nicht zugegen, sondern weit voraus war, ich hingegen beiden Theilen abwehrte, namentlich als der junge Frik das Messer zog und einen Mözinger verwundete, worauf, wie recht und billig, Schläge verdient hätte.

Ich frage nun Herrn Frik, wer könnte Klage von uns beiden führen? worauf ich erwiedere, daß ich mit Jemand, der Unwahrheit vertheidigt, nicht vor den Richter treten mag. Das aber möchte ich Herrn Frik an das Herz legen, daß er seinen Sohn besser erziehe, damit er nicht wieder mit Waffen Personen verletz.

Den 5. Juni 1847.

Johannes Dengler, Metzger.

Altenstaig Stadt.

Dreher-Handwerkszeug zu verkaufen.

Dreher Samuel Wursters Wittwe ist gesonnen, ihren sämtlichen Dreher-Handwerkszeug, bestehend aus: drei Drehebänken und dem dazu gehörigen Werkzeug,

zu verkaufen. Die Liebhaber werden eingeladen, sich am 24. Juni, Morgens 8 Uhr, daselbst einzufinden.

Den 5. Juni 1847.

Samuel Wursters Wittwe.

Beuren.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung 50 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 4. Juni 1847.

Johann Georg Erhardt.

Wöchentliche Acker-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise.

Nagold, den 6. Juni 1847.				Horb, den 31. Mai 1847, per Scheffel.				Brod-Preise. Nagold.		Horb.		Nagold.		Horb.	
Frucht-Gattungen.	Mittelpreis.	Verkauft wurden:	Preis.	fl.	fr.	fl.	fr.	4 Pfd. Kernbrod	28 fr.	1 Pfd. Lichter, gezogene	20 fr.	1 Pfd. Lichte	16 fr.	20 fr.	16 fr.
Dinkel, alt. 1 Sch.	14 38	177	2577	14	15	14	30	4 Pfd. Schwarzbrod	26	1 Pfd. Seite	16 fr.	Holz-Preise.			
Dinkel, neu.	32	8	256					1 Pfd. Ochsenfleisch	10	Böcklein, 1' breit:					
Haber	9 35	19	182	12	9			1 " Rindfleisch	9	raube	40-43	40-43			
Gersten	25 12	23	587	9	23	42		1 " Hammelfleisch	7	halbhandere	48	48			
Milchfrucht	25 36	3	76	48				1 " Kalbfleisch	7	blinde	1 fl. 6	6			
Wägen	1 St.							1 " Schweinefleisch	12	Dreter, 1' br.	26-36	26-36			
Bohnen	4	6	24					abgezogen	12	9-10" br.	19	19			
Roggen								unabgezogen	14	Rahmenchenfel	14-15	14-15			
Wicken	2 24	2	4 48					Fett-Preise.							
Erbsen								1 " Schweine-Schmalz	32	32	pr. Achse	13 fl.	13 fl.		
Linjen								1 " Rindschmalz	30	30	geflößt	14 fl.	14 fl.		
Senf, Berne								Butter	24	24	pr. Achse	7 fl. 48	7 fl. 48		
Rog. Wägen								1 " Lichte, gegossene	22	22	geflößt	8 fl. 12	8 fl. 12		

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

